

Der blaue Mann steht gebeugt im Licht. An ihm vorbei zieht die Schafherde aus der Hütte und breitet sich über den Schnee.

Es geht warmer Lichtfriede über den kalten Schnee. Auf Engelfittichen eine kinderlallende Andacht. Im schmeichelnden Gießen von Düften das Entfallen einer Taube auf rosigem Silbergrund. Das wispernde Beten ganz kleiner runder Engel mit Veilchenaugen und Blütenstaub im Haar und Daunenflügel am Nacken. Und Musik von elfenbeinernen Harfen.

(Aus: Max Dauthendey, Gesammelte Werke, 4. Band. München 1925, Verlag Albert Langen (jetzt Langen-Müller Verlag).

Fränkische Weihnacht

Der Bayerische Landesverein für Heimatpflege (München) mit seinem rühri-gen, unseren Bundesfreunden wohlbe-kannten Geschäftsführer Kurt Becher veranstaltete in Verbindung mit der Stadt Schweinfurt und dem Bayerischen Rundfunk, Studio Nürnberg, sein vorweihnachtliches Volksliedersingen am 5. Dezember im Schweinfurter Theater. Für Vorbereitung und Gestaltung waren der Leiter der Städt. Musikschule Schweinfurt, Rektor Karl Schöner, und Emil Händel vom Studio Nürnberg zuständig.

Advent und Weihnacht, vielseitig fränkisch in Liedern, Mundartdichtungen und musikantischen Darbietungen, standen auf dem Programm. Aus den drei Regierungsbezirken waren sie gekommen, die Sänger und Musikanten, und sie boten den erfreulicherweise zahlreich erschienenen Zuhörern (das Theater war voll) mit ihren Vorträgen einen Einblick in ihr heimatliches Denken und Fühlen. Aus Oberfranken kamen das „Völkelduo“ (Naila), der „Brander Viergesang“ (Brand) und Otto Schemm (Arzberg zwischen Fichtelgebirge und Stiftsland). Mittelfranken entsandte die „Loonharder Sänger und Musikanten“, die „Pegnitztaler Musikanten“ und die „Effeltricher Sänger“. Unterfranken war durch einen Auswahlchor mit Geigengruppe der Musikschule Schweinfurt, den „Posaunenchor Sennfeld“, die „Hambacher Volks-

sänger“, die Familie Schöner aus Gochsheim und die „Singgruppe Unterelsbach“ (Rhön) vertreten. K. H. Schubert, Mitsänger bei den „Loonharder Sängern“, brachte in seinen tiefempfundenen weihnachtlichen Geschichten in Rhöner Mundart zum Ausdruck, daß er auch in anderer Umgebung seine Rhöner Heimat tief im Herzen trägt. Nürnbergisch plauderte H. Mehl, der den „Loonharder Musikanten“ angehört. Otto Schemm, durch seine von Bundesfreund Karl Bedal (Hof) illustrierten Mundartbücher und Schallplatten bekannt, gab Herzhaftes aus seiner rauen Heimat zwischen Fichtelgebirge und oberpfälzer Stiftsland preis, und Karl Schöner trug stimmungsvolle Gedichte von Engelbert Bach und Nikolaus Fey in unterfränkischer Mundart vor.

Die begeisterten Besucher, unter ihnen Staatssekretär Lauerbach, Regierungspräsident Dr. Meixner, MdL Marita Bäuerlein, MdL Soldmann und der „Haus-herr“, Oberbürgermeister Wichtermann, der eingangs alle Erschienenen unter wohlthuender Außerachtlassung der rangmäßigen Aufzählung von Prominenz willkommen hieß und seine Freude über das gezeigte Interesse – vor allem bei der Jugend – erkennen ließ, spendeten reichen Beifall für einen wahrhaft gut gelungenen vorweihnachtlichen Abend. Dafür wollen auch wir Veranstaltern und Mitwirkenden dankbar sein. P. U.



Regierungspräsident Karl Burkhardt (links) würdigte im September die durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes anerkannten Verdienste des früheren 1. Vorsitzenden der Gruppe Ansbach des Frankenbundes, Gymnasialprofessor Dr. Rudolf Pöhlmann (rechts), Ansbach, um die fränkische Heimat. Bildmitte OBM Dr. Zumach, davor (sitzend) der 1. Vorsitzende der Gruppe Ansbach, Peter Sessler.

Foto: Rabenstein



Oberbürgermeister Dr. Lades, Erlangen, (links) überreichte im Juli dem Stellvertretenden Vorsitzenden und Leiter des Wissenschaftlichen Beirates des Frankenbundes für seine vielseitige Tätigkeit in der Heimatkunde das Bundesverdienstkreuz.

Foto: Rabenstein